Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 19. Juli. Wie unseren Lesern vielleicht noch erinnerlich sein dürfte, besichtigte der Kaiser einige Tage vor Antritt seiner diesjährigen Nordlandsreise die in dem Verlage von F. E. Wachsmuth erschienenen deutschen Colonialbilder, und drückte bei dieser Gelegenheit wiederholt seine hohe Anerkennung über das Werk aus. Gestern, Freitag, Vormittag waren nun Herr Karl Max Müller, Mitinhaber obiger Verlagsanstalt, und Herr Lehrer Max Eschner nach Dresden berufen, um auch unserem König diese Kunstblätter in besonderer Audienz vorzulegen. Se. Majestät nahm eingehend die Bilder in Augenschein und sprach in anerkennenden Worten seinen Beifall aus. Außerdem wurden die beiden Herren im Cultusministerium von Herrn Geh. Rath Dr. Grüllich und Herrn Geh. Schulrath Dr. Kuhn empfangen, die ebenfalls ihre Befriedigung über die Kunstblätter zum Ausdruck brachten, und anerkannten, daß diese zu gleicher Zeit sehr vortheilhafte Anschauungstafeln und ein vornehmer Wandschmuck für das deutsche Haus seien.

* **Leipzig**, 19. Juli. Herr Ober-Postdirector Röhrig hat einen ihm von dem Herrn Staatssekretär des Reichs-Postamts bewilligten sechswöchigen Urlaub angetreten. Für die Dauer seiner Abwesenheit wird derselbe durch Herrn Postrath Wichura vertreten.

* **Leipzig**, 19. Juli. Der König hat genehmigt, daß die Inhaber der Firma E. Herrling & Co. in Leipzig, die Kaufleute Ernst August Herrling und Otto Emil Zach daselbst, den ihnen von der Herzogin Marie von Sachsen-Coburg und Gotha, Großfürstin von Rußland, verliehenen Titel „Hoflieferanten" annehmen und führen.

** **Leipzig**, 19. Juli. Von dem städtischen Areal südlich der Kaiserin Augusta-Straße und östlich der Südstraße ist ein Theil dem Gartenverein „Erholung" zur Anlegung einer Gartencolonie, ein anderer Theil aber zu Lagerplätzen verpachtet worden. Zur Erreichung derselben wurde im Jahre 1900 ein Zufuhrweg mit einem Kostenaufwande von 8600 ℳ geschaffen. Da nun die Nachfrage nach Lagerplätzen eine immer noch steigende ist, so macht sich zur bequemeren Verbindung die Herstellung von Zwischenwegen nothwendig, und der Rath ersucht die Stadtverordneten um Zustimmung hierzu. Das betreffende Areal, welches vor etwa 25 Jahren von der Stadt für 270 000 ℳ erworben wurde, bringt schon jetzt über 9000 ℳ Ertrag, verzinst sich also mit über 3 Procent.

—r. **Leipzig**, 19. Juli. Der vorletzte der diesjährigen Alpensonderzüge verließ heute Nachmittag 3 Uhr 32 Min. den hiesigen Bayerischen Bahnhof. Er war zwar weniger stark benutzt als der gestern abgelassene gleiche Sonderzug, führte aber immerhin wieder gegen 320 Personen in die herrlichen Gegenden Oberbayerns und Tirols. — Eine besonders lebhafte Benutzung zeigte der ebenfalls heute von Dresden aus nach den Alpen in Verkehr gebrachte Sonderzug. Dieser war von etwa 670 Personen besetzt und verkehrte in zwei Theilen. Auch von Chemnitz aus wurde heute noch ein Sonderzug mit etwa 290 Personen und endlich von Glauchau aus ein solcher mit 270 Personen nach München abgelassen. Insgesammt hatten diese Sonderzüge gegen 1550 Reiselustige aufgenommen, von denen ungefähr 420 Personen München, 540 Personen Kufstein, 340 Personen Salzburg und Bad Reichenhall und 250 Personen Lindau als nächstes Reiseziel erwählt hatten.

—r. **Vom 25. Juli ab** werden auf hiesigem Dresdner Bahnhofe zu den über Döbeln—Nossen giltigen einfachen und Rückfahrkarten Leipzig—Freiberg Umwegkarten giltig zur Fahrt über Lausigk—Geithain—Chemnitz zum Preise von 80 ₰ in II. und 60 ₰ in III. Classe ausgegeben.

m. **Leipzig**, 19. Juli. Am gestrigen Tage reiste eine Abordnung des Königl. Sächs. Militärvereins 106er zu Leipzig nach Dresden zu Sr. Majestät König Georg, um dem Monarchen die Bitte vorzutragen, auch ferner Ehrenmitglied des Vereins bleiben zu wollen. Um ½11 Uhr begaben sich die Herren Emil Schumpelt, Gustav Rudel, Albert Kadner und Ernst Spoth zur Audienz. Nach einer Se. Majestät sichtlich erfreuenden Ansprache des ersten Vorsitzenden, Herrn Schumpelt, ließ der König sich jeden der Herren vorstellen. Es war eine Freude, wie Se. Majestät die alten Kameraden seines Regiments begrüßte. König Georg sagte bei dieser Gelegenheit huldvoll zu, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins behalten zu wollen, indem er äußerte: „Selbstverständlich. Es ist ja mein Regiment! 66 Jahre gehöre ich ihm als Chef an, noch 4 Jahre, dann sind es 70 Jahre, und wir wollen wünschen, daß wir es Alle erleben." König Georg erkundigte sich bei jedem Einzelnen nach seinen Dienstverhältnissen beim Militär in leutseligster Weise und geruhte weiter, dem Königl. Sächs. Militärverein 106er zu Leipzig den Namen „Königl. Sächs. Militärverein 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106" zu verleihen.

* **Leipzig**, 19. Juli. Vor nunmehr hundert Jahren, also zu einer Zeit, als der Gemeinsinn verhältnißmäßig noch wenig entwickelt war, wurde von einigen Buchdruckern in unserer Stadt eine Begräbnißcasse errichtet. Diese Casse, die Lieboldt'sche Begräbnißcasse für Buchdrucker und deren Ehefrauen, kann heute als eins der glänzendsten Beispiele dafür gelten, daß bei treuem Zusammenhalten auch mit geringen Mitteln etwas Erhebliches geleistet werden kann. Es geht das wohl am Besten daraus hervor, daß bei einem 14tägigen Beitrag von 10 Pfg., also einem Wochenbeitrag von 5 Pfg., schon im ersten Mitgliedsjahre ein Sterbegeld von 20 ℳ gezahlt wird, und es erhöht sich dieses Sterbegeld allmählich bis auf 200 ℳ, die nach dem vollendeten dreißigsten Mitgliedsjahre gewährt werden. Es ist das natürlich nur möglich bei einer Organisation, die auf der freiwilligen Mithilfe aller Mitglieder beruht. Können in dieser Hinsicht die Buchdrucker mit berechtigtem Stolz auf sich blicken, so ist nicht minder die Sympathie anzuerkennen, welche die Principalität der Casse stets entgegengebracht und die sich in der unentgeltlichen Vermögensverwaltung u. s. w. geäußert hat. Begründet im April 1802 von 67 Mitgliedern, die bei Abschluß des ersten Jahres einen Bestand von 99 Thalern ihr Cassenvermögen nannten, zählt jetzt die Casse 2511 Mitglieder und sie besitzt ein Vermögen von 67 000 ℳ. Wir haben diese wenigen Angaben, welche die Entwickelung der Lieboldt'schen Casse am Besten erweisen, der vom Vorstand in dankenswerther Weise herausgegebenen Denkschrift zum hundertjährigen Bestehen entnommen. Diese Denkschrift ist nach dem Willen der letzten Generalversammlung an die Stelle jeder anderen Feier getreten, und sicherlich wird sie den Gemeinsinn mehr erhalten und fördern, als dieses in anderer Weise hätte geschehen können.

‡ Der Centralverband Deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender hält seine diesjährige (14.) Generalversammlung am 4. und 5. August zu Leipzig in Verbindung mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins Leipziger Kaufleute ab. Die Versammlung wird sich diesmal auch mit einem Entwurfe der zu beschließenden „Geschäftsordnung für die Generalversammlung" zu beschäftigen haben. Zu verhandelnde Anträge liegen bis jetzt vor: 1) Schaffung eines gemeinschaftlichen Rechtsschutzbureaus zur kostenfreien schriftlichen juristischen Auskunft und Rathertheilung an alle Mitglieder des Centralverbandes (Referent: Herr Louis Körner-Berlin); 2) Rabatt-Sparvereine, Bericht über die bis jetzt gesammelten Erfahrungen; 3) Eingabe an den Reichstag, betr. Aenderung der Reichsgewerbeordnung dahin, daß die nächtliche Ruhepause der Angestellten allgemein auf 10 Stunden bemessen werde; daß in Städten von mehr als 300 000 Einwohnern die Ortspolizeibehörde die Ausnahmetage, an denen das Geschäft bis Abends 10 Uhr geöffnet sein darf, auf 60 erhöhen kann (Referent Herr H. J. H. Clasen-Hamburg); 4) Anträge des Vereins zum Schutze des Handels und Gewerbes des Provinzialverbandes Schlesien: a. Privilegien der Consumvereine, b. Raiffeisenvereine, c. Waarenforderungen als Feriensache, d. Gerichtsvollzieherordnung (Referenten: die Herren Franz Vogel und Oscar Kaiser-Breslau); 5) Errichtung von Alters-, Pensions- und Wittwen-Versicherungscassen, nach den vom Reichsversicherungsamt genehmigten Statuten (Referent Herr Syndicus Dr. Rocke-Hannover).

— Gestern sind wieder 110 Kinder der vom hiesigen Verein für Innere Mission eingerichteten Heilstätte Bethlehemstift in Lausigk zugeführt worden, um sich dort während der Ferien durch Bäder, kräftige Kost und reine Luft zu stärken. Es liegen so viele Anmeldungen vor, daß ein großer Theil Kinder zurückgelassen und auf spätere Zeit vertröstet werden mußte. Ebenso haben in großer Zahl erwachsene Mädchen und Frauen, die im Hermannsbad zu Lausigk Bäder gebrauchen wollen, Aufnahme begehrt, so daß es als dringendes Bedürfniß empfunden wird, für sie ein besonderes Genesungsheim in dem geräumigen Gebäude des Bethlehemstifts zu errichten. Möchte sich doch ein Menschenfreund finden, der dem Verein für Innere Mission zu diesem Zweck die Mittel zur Verfügung stellt.

‡ **Leipzig**, 19. Juli. (Arbeiterbewegung.) Mit dem schon seit längerer Zeit anhaltenden Ausstande der Arbeiter in der Weißmöbelfabrik von Wagner & Zinkeisen und mit dem hierzu vom Verbande der Holzindustriellen in Gemeinschaft mit der Tischler-Zwangs-Innung gefaßten, von uns bereits mitgetheilten Beschluß, nach welchem die Ausständigen auf weitere sechs Monate in den Betrieben der Mitglieder des genannten Verbandes wie der Tischler-Zwangs-Innung nicht beschäftigt werden sollen, wenn die von den Arbeitern über die Firma W. & Z. verhängte Sperre nicht bis zum 25. d. M. aufgehoben worden ist, beschäftigte sich eine gestern in der Gastwirthschaft „Goldener Adler" zu Leipzig-Lindenau abgehaltene Versammlung der Weißmöbeltischler. Nachdem bekannt gegeben worden war, daß die beabsichtigten Unterredungen mit der Firma nicht zu Stande gekommen seien, nahm die Versammlung zwei Resolutionen an, in denen die Anwesenden sich mit dem Vorgehen der leitenden Personen in Sachen des Streiks einverstanden erklärten und beschlossen, da die Zahl der Streikenden auf fünf zusammengeschmolzen sei, den Kampf aufzuheben, die Sperre über die Firma W. & Z. aber so lange fortbestehen zu lassen, bis die Firma die im Jahre 1898 zugestandenen Forderungen wieder anerkennt. Weiter verpflichteten die Versammelten die hiesige Leitung der Holzarbeiter, im Hinblick auf den obenerwähnten Beschluß des Verbandes der Holzindustriellen die Holzarbeiter Deutschlands davon in Kenntniß zu setzen, daß in der Firma W. & Z. mehrere Arbeiter während des Streiks stehen geblieben und andere Arbeiter eingetreten seien.

— Gestern, Sonnabend, den 19. Juli, wurde die diesjährige Milchcolonie des Schrebervereins der Nordvorstadt im Beisein verschiedener Vorstandsmitglieder des Vereins eröffnet. Es nehmen circa 190 Kinder daran Theil, die sich täglich 2 Mal, früh ½8, Nachmittags 5 Uhr zum Trinken und darauffolgendem fröhlichen Spiele versammeln.

— Fremden-Verkehr. Nach den beim Verkehrs-Verein Leipzig (Bureau für kostenlose Auskünfte, Städtisches Kaufhaus, Kupfergäßchen) eingegangenen polizeilichen Mittheilungen sind in der Woche vom 7.—13. Juli in den Leipziger Hotels 3181 Fremde angekommen. Darunter 2736 Reichsdeutsche, 355 aus anderen europäischen Staaten und 90 aus außereuropäischen Ländern.

* **Leipzig**, 19. Juli. Von Registrande IX sind im Monat Juni 1902 nachverzeichnete Strafverfügungen wegen folgender Uebertretungen erlassen worden: Vorschriftswidriges Fahren mit bespannten Fuhrwerken: 25, Stehenlassen bespannter Fuhrwerke auf den Straßen ohne Aufsicht und ohne die vorschriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln 22, fehlende Beleuchtung der Fuhrwerke während des Fahrens auf der Straße bei Dunkelheit 8, fehlende oder vorschriftswidrige Bezeichnung der Fuhrwerke 17, unbefugtes Befahren und Begehen der Fußwege 20, unbefugtes Anhängen von Wagen an im Gange befindliche bespannte Geschirre 5, ungenügende Befestigung der Ladung auf Fuhrwerken 3, ordnungswidriges Aufstellen von Wagen, Karren, Kisten und dergleichen auf den Straßen, sowie andere Hemmungen des Verkehrs 13, Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften für den Straßenhandel 15, Straßenverunreinigung 24, unterlassene Reinigung der Straßen 14, Uebertretung der zum Schutze der Promenaden, Waldungen und Wiesen bestehenden Vorschriften 24, mangelhafte oder fehlende Beleuchtung der Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden 15, unterlassene Einlegung von Pfosten in die Tagerinne beim Fahren über die Bordkante 1, Fehlen der Hemmvorrichtung an bestimmten Fuhrwerken 1, vorschriftswidriges Fahren mit Fahrrädern 16, verbotenes Viehtreiben 3, unterlassene Absperrung oder Beleuchtung von Aufgrabungen, Baulanken u. s. w. 6, verbotene Ablagerung von Schutt, Asche u. s. w. 1, Uebertretung der Marktordnung 16, Feilhalten unterwichtiger Butter 10, Uebertretung des Nichgesetzes 3, andere Uebertretungen 9, Umherlaufenlassen von Hunden ohne Maulkorb oder ohne Steuerzeichen, sowie unterlassene Anmeldung junger Hunde 88, Uebertretung der Strafbestimmungen des Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes 120, Vergehen gegen das Schankregulativ 1, Vergehen gegen das Musikregulativ 2, Ueberschreitung der Musikerlaubniß 14, Abhalten von Tanz ohne Erlaubniß 44, Uebertretung des Regulativs über den Milchverkauf 60, Verkauf verfälschter und verdorbener Nahrungsmittel 19, Uebertretung des Regulativs, die Einrichtung und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betr. 4, Uebertretung des Ortsgesetzes vom 5. Mai 1900, Fleischbeschau betr. 19, Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Vieh- und Schlachthofsordnung 5, Uebertretung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1900, das Düngerfahren betr. 7, Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe 9, unterlassene Gewerbeanmeldung 9, Ausübung des Gewerbes trotz erfolgter Untersagung 3, Beschäftigung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 18, unterlassene Anbringung eines vorschriftsmäßigen Firmenschildes 4, Verkauf von Waaren, die vom Aufkauf oder Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen sind 2. Uebertretungen des Gasregulativs 2, andere Uebertretungen 4. Außerdem wurden durch die Rathswache wegen verschiedener Uebertretungen 30 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ vorgenommen.

†† In der Südstraße kam gestern Nachmittag ein 15 Jahre alter Graveurlehrling aus Connewitz beim Aufspringen auf einen in der Fahrt begriffenen Motorwagen der Straßenbahn in Folge Abgleitens vom Trittbrette zu Falle, wurde eine Strecke fortgeschleift und erlitt eine Gehirnerschütterung, so daß er in bewußtlosem Zustande nach dem Stadtkrankenhause übergeführt werden mußte.

* **Stötteritz**, 18. Juli. Der hiesigen Volksbibliothek wurde vom Gemeinderathe für dieses Jahr eine Beihilfe von 75 ℳ bewilligt. Die Benutzung der Bücherei hat in erfreulicher Weise zugenommen. Es sind 4031 Bücher ausgeliehen worden gegen 4044 im Vorjahre. Die Zahl der Bücher beträgt 878 gegen 789 im Vorjahre. — Als Gemeindevorstand für die nächsten sechs Jahre wurde Herr Friedrich Richard Maneck aus Zwenkau bei Leipzig, zur Zeit Rathssekretär in Buchholz, gewählt. Der Gehalt wurde auf 4000 ℳ festgesetzt. — Die Gemeindecassenrechnung vom Jahre 1901 lag im Abschlusse vor. 257 071,51 ℳ Einnahmen stehen 250 419,21 ℳ Ausgaben gegenüber, so daß ein Bestand von 6652,30 ℳ verblieb. Die Activen der politischen Gemeinde — ohne die der Schul- und Armengemeinde — betrugen 354 243,38 ℳ, die der Passiven 312 067,18 ℳ — Sämmtliche Gemeindecassen sind am 11. Juli von dem Verbandsrevisor einer eingehenden Revision unterzogen worden. Ausstellungen sind nicht zu machen gewesen. — Der Bauausschuß ist beauftragt worden, wegen Herstellung eines Bebauungsplanes für den gesammten Ort mit Herrn Geometer A. Beyer in Verbindung zu treten.

a. **Oschatz**, 19. Juli. Vermißt wird seit Montag dieser Woche der 34 Jahre alte Zimmermann Heinr. Robert Köppe aus Zschöllau. Er hat sich unter Zurücklassung eines Abschiedsbriefes von seinen Angehörigen entfernt, nach dessen Inhalt man leider das Schlimmste befürchten muß. — In einem Anfalle von Geisteskrankheit brachte sich die vor fünf Tagen von einem nur einen Tag alt gewordenen Kinde entbundene Frau des Hausbesitzers und Tischlers W. hier schwere Verletzungen am linken Arm bei, indem sie sich mit einem Brodmesser die linke Hand bis auf einige Sehnen und eine Hauptader abschnitt.

— **Borna**, 19. Juli. Am 17. ds. Mts. concertirte das Trompetercorps des königl. sächs. Carabinier-Regiments vor dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg auf seinem Jagdschloß in Hummelshain. Nach Beendigung der Musik überreichte Se. Hoheit dem Stabstrompeter eine goldene mit Monogramm versehene Uhr. Das Trompetercorps erhielt ein ansehnliches Geldgeschenk und wurde bewirthet.

* **Chemnitz**, 18. Juli. Für den hier zu errichtenden Bismarckthurm haben die Herren Architekt Kummer-Dresden und Baumeister Weiske-Chemnitz dem Bismarckverein einen Entwurf kostenlos geliefert. Wenn der Entwurf auch allgemeinen Beifall fand, so glaubte man doch von Seiten des Vorstands nicht von einem Ausschreiben eines öffentlichen Wettbewerbs absehen zu sollen. Die eingehenden Entwürfe, für die als Grundbedingungen 30 Meter Höhe und ein Kostenaufwand von höchstens 50 000 ℳ vorgesehen sind, sollen von einem Preisrichteramt geprüft, dann einer Mitgliederversammlung im September vorgelegt und später öffentlich ausgestellt werden.

* **Chemnitz**, 18. Juli. Gestern fand hier die Hauptconferenz der Directoren, Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen des Schulaufsichtsbezirkes Chemnitz II statt. Zahlreiche Ehrengäste wohnten derselben bei. Schulrath Richter begrüßte die Versammlung, gedachte des Ablebens König Albert's und des Regierungsantritts König Georg's und hielt dann einen Vortrag über das Schriftwort: „Der Buchstabe tödtet, der Geist macht lebendig", im Anschluß an den Lehrplan des Schulaufsichtsbezirks Chemnitz II. Darnach hielt Schuldirector Merkel-Harthau einen Vortrag über „Die Kindesindividualität in der Volksschule". — Für die Jahr- und Christmärkte in der Stadt Chemnitz ist eine neue Marktordnung aufgestellt worden. Es haben jährlich zwei Jahrmärkte und ein Christmarkt stattzufinden. Der erste nimmt seinen Anfang, wenn der 25. Juli auf einen Sonntag fällt, am Sonntag der vorhergehenden Woche, wenn der 25. Juli auf einen anderen Tag fällt, am Sonntage derselben Woche. Für den zweiten Jahrmarkt ist der 1. November unter denselben Verhältnissen maßgebend.

* **Chemnitz**, 19. Juli. Für das Gewerbegericht in dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, einschließlich der Städte Limbach und Stollberg, mit Sitz in Chemnitz, ist ein neues Statut errichtet worden. Das Gewerbegericht ist in drei Kammern, Chemnitz, Limbach und Stollberg, zerlegt und für jede Kammer ist eine eigene Gerichtsschreiberei errichtet worden. Die Cassengeschäfte werden von den Cassenbeamten des Bezirksverbandes geführt. Die allgemeine Leitung der Geschäfte des Gewerbegerichts ist dem jeweiligen Amtshauptmann oder seinem verfassungsmäßigen Stellvertreter übertragen. Sie sind zugleich Vorsitzende der Kammer Chemnitz-Land. Der Vorsitz in den Kammern Stollberg und Limbach fällt den dasigen Bürgermeistern oder ihren Stellvertretern zu.

* **Zwickau**, 19. Juli. Das königliche Oberverwaltungsgericht Dresden hat die Anfechtungsklage der Gemeinde Weißenborn, betreffend die Grundstücksabtretungen von zwei Weißenborner Gütern zur Erweiterung des in Weißenborner Flur gelegenen Zwickauer Waldparks kostenpflichtig verworfen. Die hiesige Stadt wird nunmehr diese Grundstücke in Besitz nehmen. — Es steht nunmehr die Errichtung eines Gewerbegerichts für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Zwickau zu erwarten. — In einem Schachte erlitt Häuer Scholler durch plötzlich niedergegangenes Gestein schwere Verletzungen. — Tödtlich verunglückt ist in einem Zwickauer Schacht der Maschinenwärter Bruno Müller aus Planitz. Er wurde an der von ihm bedienten unterirdischen Dampfmaschine mit verbrühten Beinen und Händen todt aufgefunden. — In einem Schachte bei Niederplanitz ist eine Füllortstrecke theilweise zusammen gebrochen. Verletzt wurde Niemand. Der Betrieb ist jedoch vorübergehend gestört.

F. **Hohenstein-Ernstthal**, 18. Juli. Der am Freitag voriger Woche hier verstorbene Privatier Carl Dörfelt hat zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken u. s. w. folgende Legate ausgesetzt: 30 000 ℳ zur Aufschließung der Dörfel'schen Grundstücke, 10 000 ℳ zur Schulturnhalle, 6000 ℳ für die Zusassen des Armen- und Waisenhauses zur Speisung an Königs Geburtstag, 3000 ℳ zur Verschönerung der Stadt, 2000 ℳ der Christophorinkirche, 2000 ℳ dem Kriegerverein und 1800 ℳ zur Anschaffung von Büchern für Schulkinder.

tt **Falkenstein**, 19. Juli. Die hiesigen städtischen Collegien haben beschlossen, vom 1. August an die hiesigen Straßen auf städtische Kosten reinigen zu lassen. Es kommen hierbei 71 000 qm zu reinigende Straßenfläche in Frage. Die Straßen sollen wöchentlich zweimal gereinigt werden.

* **Schneeberg**, 18. Juli. Am nächsten Dienstag, dem Tage Maria Magdalena, wird hier wieder das Bergfest, der Festtag der Bergleute, gefeiert. Der Bergaufzug, der Vormittags 8 Uhr beginnt, bildet stets für Fremde und Einheimische ein sehr interessantes Schauspiel. Der Berggottesdienst in unserer schönen St. Wolfgangskirche wird ebenfalls immer sehr zahlreich besucht.

** **Johanngeorgenstadt**, 19. Juli. Unsere Stadt feiert am 23. Februar 1904 ihr 250jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß soll heuer die Kirche in einfacher Weise erneuert werden. Das Landesconsistorium hat hierzu eine Beihilfe zugesagt. Zur Beschaffung künstlerisch ausgeführter Kirchenfenster hat der Kirchenvorstand auch einen Fonds angesammelt, dem bereits von Vereinen, Bürgern und Stadtkindern Zuwendungen gemacht worden sind. Für den Fonds wird noch eine Haussammlung veranstaltet.

* **Freiberg**, 18. Juli. Heute Vormittag 9 Uhr wurde die Einweihung des an der Ecke des Rothen Weges und der Körnerstraße befindlichen neuen Gebäudes der Knabenbürgerschule vollzogen. Von dem Schulhofe der alten Knabenbürgerschule an der Herderstraße setzte sich ein Festzug nach dem neuen Heim in Bewegung, an dem sich die Vertreter der Schulinspection, der städtischen Collegien und der höheren Lehranstalten u. s. w. betheiligten. Die Weihrede hielt im Garten der neuen Schule der königliche Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Winkler. Hierauf sprach der Stellvertreter des beurlaubten Bürgermeisters, Stadtrath Dr. Hase. Der Leiter des Bauamtes, Stadtrath Börner, überzgab den Schlüssel des vom Baumeister May erbauten Hauses dem Director Dr. Mäder, der allen Betheiligten den herzlichsten Dank aussprach. Nach den großen Ferien wird der Unterricht in dem neuen Gebäude ertheilt. — Die in einigen Blättern befindliche Notiz, daß auf dem Beharrlichkeitsschachte bei Freiberg durch Versagen des Fördergestells neun Bergarbeiter verunglückt, fünf schwer, vier leicht verletzt seien, ist unrichtig. Es giebt hier gar keinen Beharrlichkeitsschacht.

* **Lauenstein**, 17. Juli. Das Fest der 300jährigen Wiederkehr ihrer Kirchenweihe feiert am Sonntag, den 27. Juli, die hiesige Kirchengemeinde. Es war im Jahre 1594, als die damals bereits alte Kirche abbrannte. In den Jahren 1596—1602 wurde sie neu aufgebaut und von dem damaligen Patronatsherrn, Günther von Bunau, mit kostbaren Kunstwerken, mit Altar, Kanzel und Taufstein, anerkannten Meisterwerken der Bildhauerkunst in Pirnaischem Sandstein, ausgestattet. Im Jahre 1611 wurde die berühmte Bunau-Grabcapelle mit einem prachtvollen Epitaphium, einem Meisterwerk des Pirnaer Bildhauers Lorenz Hörnigk (Hornung), der im Jahre 1624 starb, erbaut. Das von vier großen Pfeilern getragene kunstreiche Gewölbe des Kirchenschiffs hielt mehrere Kirchenbrände aus und schützte die Kunstschätze vor Zerstörung. Im Jahre 1896 wurde das Innere der Kirche einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen. Bei derselben wurden die an Symbolik überreichen Deckengemälde (Fresken) im Gewölbe des Altarraumes entdeckt, freigelegt und wieder hergestellt.

— **Station Schöna**, 18. Juli. Bei dem noch anhaltenden lebhaften Schiffahrtsverkehr sind in der ersten Hälfte dieses Monats 399 beladene Schiffe und 133 Flöße von Böhmen nach Deutschland eingefahren, hingegen vom 1. Januar bis 15. Juli d. J. 3741 Schiffe und 866 Flöße. Am Elbumschlageplatz Laube-Tetschen befanden sich heute Vormittag 48 Deckkähne und 2 Eildampfer; 12 Dampfkrähne waren in Thätigkeit.

— **Dresden**, 19. Juli. Zum gestrigen Abendthee bei dem König in Villa Hosterwitz ist Frau Gräfin Vitzthum v. Eckstädt geborene v. Tschirschky und Bögendorff mit Einladung beehrt worden. — Heute Nachmittag 4 Uhr 12 Min. sind der Prinz und die Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern zum Besuche der Königin-Wittwe hier eingetroffen. Der hohe Besuch wurde im Allerhöchsten Auftrage am Hauptbahnhofe von der Hofdame Frl. v. Mauenstorff und dem Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rath v. Malortie empfangen und nach der königl. Villa Strehlen geleitet, woselbst derselbe Quartier genommen hat.

— **Dresden**, 19. Juli. Der König hat dem Professor der Chemie an der Bergakademie, Geheimen Rath Dr. phil. und Ehren-Doctor-Ingenieur Clemens Alexander Winkler in Freiberg, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Ernennung zum Ehrenmitgliede bei dem Professoren-Collegium der gedachten Hochschule bewilligt und das Comthurkreuz I. Classe des Albrechtsordens verliehen. — Der König hat den Bergamtsrath und Lehrer an der Bergakademie, Dr. phil. Birkner in Freiberg, ohne Aenderung seiner Stellung als Bergamtsrath, zum ordentlichen Professor an der Bergakademie ernannt und dem Inhaber der Firma Hermann Pressel, Kunst- und Handelsgärtner Paul Clemens Knauer in Dresden, das Prädicat „Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Wittwe von Sachsen" verliehen.

Z. **Dresden**, 18. Juli. Die Stadt Dresden steht im Begriff, eine durchgreifende Aenderung des Submissionswesens nach den Vorschlägen der Dresdner Handwerkerkammer einzuführen. Die Stadtverordneten haben den betreffenden Entwurf gestern angenommen. Die wichtigsten darin enthaltenen Neuerungen sind folgende: Die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen an Generalunternehmer ist ausgeschlossen. Bei einem Ausstande ist die Vollendungsfrist bezw. die Lieferzeit um die Dauer derselben zu verlängern und eine durch denselben erzielte Lohnerhöhung verhältnißmäßig im Preisaufschlage in Anrechnung zu bringen. In der Regel sind bei der engeren Auswahl nicht zu berücksichtigen: a. Personen und Firmen, welche ihre Arbeiten und Lieferungen ganz oder theilweise in Strafanstalten anfertigen lassen; b. Personen und Firmen, welche vorwiegend ausländische Arbeiter beschäftigen; c. Personen, welche sich bereits in Concurs befunden und dadurch Andere am Vermögen geschädigt haben. Der Zuschlag ist nicht mehr dem Mindestfordernden, sondern dem Mittelpreis zu ertheilen. Dieser ist aus den Summen aller in die engere Wahl gegangenen Angebote zu ermitteln, jedoch sind vorher diejenigen Angebote auszuscheiden, welche den Voranschlag um 10 Procent überschreiten oder um 20 Procent darunter bleiben. Der Zuschlag ist demjenigen Angebot zu ertheilen, das dem Mittelpreise, nach unten gerechnet, am nächsten kommt. Spätestens drei Monate nach Fertigstellung der Arbeiten ist die Schlußabrechnung zu stellen.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Neues Theater: Heute: „Martha". Morgen: „Fidelio". — Altes Theater: Heute: Neu einstudirt: „Die Welt, in der man sich langweilt". — Am Donnerstag geht im Neuen Theater Anzengruber's seit Jahren hier nicht gesehenes Bolksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld" neu einstudirt in Scene.

§ Im **Sommer-Variété** des **Krystall-Palastes** finden heute Sonntag 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten, Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. In beiden Vorstellungen treten sämmtliche neuengagirte Künstler auf. Von ½8 Uhr concertirt die Capelle des Königl.-Infanterie-Regiments bei günstiger Witterung im Garten, sonst im Parterre-Saale.

§ Im **Theater-Saale** des **Krystall-Palastes** findet heute Sonntag das zweite Gastspiel des Berliner kleinen Theaters „Schall & Rauch". Vorstellung von Serenissimus. Anf. Der Anfang ist um 8 Uhr und sind Billets von früh 10 Uhr ab an der Casse des Krystall-Palastes zu haben.

§ Vom **Leipziger Palmengarten.** Die Capelle des II. Hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 14, die sich durch ihr aufgezeichnetes Spiel zahlreiche Freunde in unserem musikliebenden Leipzig erworben hat, giebt heute Sonntag Nachmittags und Abends ihre Abschiedsconcerte im Palmengarten. Von 11 bis 1 Uhr Vormittags findet heute ausnahmsweise auch Frühschoppen-Concert der 14er Ulanen, von 1—3 Uhr Mittags aber auch die übliche Tafelmusik statt. Elektrische Illumination des Gesellschaftshauses, Leuchtspringbrunnen und elektrisch beleuchteter Wasserfall werden auch heute Abend wieder eine angenehme Abwechselung in das Programm bringen. Der morgende Montag bringt ein einmaliges Gastspiel einer wohlrenommirten Infanterie-Capelle, nämlich des unter Leitung des Stabstrompeters Arthur Bils stehenden Musikcorps des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34 aus Bromberg.

§ In **Bonorand's Etablissement** findet heute Nachmittag ein größeres Concert der Capelle Erdmann Hartmann unter der Direction des Musikdirectors Herrn Julius Hertel statt. Da das Programm ein sehr gewähltes ist, dürften den Besuchern dieses Concerts genußreiche Stunden in Aussicht stehen. — Am Abend